

Die Dalmatiner im Rathaus.

Empfang durch Vizebürgermeister Hierhammer.

Die Mitglieder der dalmatinischen Subdeputationsdeputation waren heute mittags im Rathaus erschienen, um eine Reihe von Sälen zu besichtigen. Die Auffahrt erfolgte von der Dichtenfelsgasse teils in Equipagen, teils in Automobilen. Die Herren begaben sich in den ersten Stock, wo sie von Funktionären des Magistrats sowie Ratsdienern in Galauniform erwartet wurden. Magistratssekretär Dr. Böttger führte die Herren zuerst in den Festsaal, der im Lichterlanz erstrahlte, dann durch die Präsidialräume in den Gemeinderatsitzungsaal, der bekanntlich vor kurzem vollständig renoviert wurde und sich in neuem Glanze den Gästen darbot. Schließlich gingen die Mitglieder der Deputation — es waren 58 Herren, von denen bloß zwei in dalmatinischer Tracht erschienen waren — durch die Räume der Magistratsdirektion in den Magistratsitzungsaal, der mit den berühmten Deckengemälden von Rothmayer, „Urteil des Salomo“ und „Die Gerechtigkeit“, sowie mit zahlreichen Herrscherbildern geschmückt ist.

Vizebürgermeister Hierhammer, der begleitet von den Vizebürgermeistern Hof und Main und zahlreichen Stadträten in Vertretung des verreisten Bürgermeisters im Saal erschien, begrüßte die Herren mit einer Ansprache, in der er auf die Gemeinsamkeit der patriotischen Gefühle der Dalmatiner und Wiener hinwies. Die Zukunft des schönen Dalmatien, an der klauen See muß mit allen Mitteln zu einer Ausgangspforte für unseren Verkehr ausgestaltet werden. Unvergessen seien die Erinnerungen der Wiener Gemeinderatsmitglieder an ihre Dalmatiner Reise im Mai des Jahres 1909. Wenn Dalmatien zugänglich gemacht wird, wird es im Reiseverkehr viel gewinnen. Wir haben es nicht notwendig, unsere Sehnsucht nach dem Süden im Zustand zu befriedigen, da wir das herrliche Dalmatien besitzen. Die Tapferkeit der Dalmatiner habe sich jetzt bei der Erstürmung des Lodeen gezeigt, an der neben den todeskühnen Dalmatinern auch Egerer Landsturmlente teilnahmen. Der Feind wollte unsere Küste erobern, aber das Wort „Austria erit in orbe ultima“ hat sich als wahr erwiesen, die Erwartungen der Feinde haben sich nicht erfüllt und der österreichische Nar hat sich zum Sonnenflug erhoben. In diesem Sinne begrüßte Redner die Dalmatiner und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Dalmatiner brachen in laute Rivio-Rufe aus.

Der Landtagspräsident Dr. Ivebic dankte für das Entgegenkommen der Wiener Bevölkerung. Wir sind, sagte er, von den Gefühlen, denen wir in Wien überall begegneten, gerührt. Wir sind gekommen, um dem Kaiser unsere Treue zu bekunden; wir haben die ungünstigen Kommunikations- und Reiseverhältnisse nicht geseht. Der Kaiser hat uns seiner fortdauernden Fürsorge versichert. Wir hoffen, auch bei der Wiener Bevölkerung eine Stütze zu finden. Wir sind stolz über die Kundgebung, die wir vom Kaiser erhalten haben. Diese Kundgebung wird bei uns daheim im ganzen Lande große Begeisterung und Freude erwecken. Der Kaiser hat unsere Tapferkeit und Todesverachtung im Kampfe gegen die Feinde feierlich anerkannt. Wir brauchen für unser Land, das in manchem zurückgeblieben ist, die Unterstützung aller maßgebenden Faktoren. Wir hoffen, auch bei der Wiener Gemeindevertretung, deren Macht sich wiederholt gezeigt hat, eine Stütze zu finden, damit sich unsere wirtschaftlichen Kräfte entwickeln können. Die Ge-

liste der Feinde nach unserer Küste haben unsere Bevölkerung tief empört.

Dr. Ivebic sprach schließlich nochmals den Dank der Dalmatiner für den Empfang aus und gab dem Bedauern Ausdruck, daß Bürgermeister Dr. Weiskircher nicht anwesend sei. Es sollen ihm die herzlichsten Grüße der Dalmatiner geschickt werden. Mit einem Hoch auf den Wiener Gemeinderat, den Bürgermeister und die Vizebürgermeister schloß die Rede, der laute Hoch- und Ziviorufe folgten.

Die Herren begaben sich hierauf in den Stadtratsitzungsaal, in dem ein kaltes Büfett aufgestellt war. Sehr erfreut waren die Gäste über das schöne Album von Wien, das ihnen zur Erinnerung gereicht wurde.